Oeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig No. 34).

№ 34. Danzig, den 22. August 1891.

Polizeiliche Angelegenheiten.

3401 Der wegen Betrugs vielfach vorbestrafte und wegen verschiedener Anfang dieses Jahres verübter Betrügereien steckbrieflich verfolgte Landwirth Friedrich Bolszo, geboren am 10. März 1852 in Gronsken, Kr. Lyck, gegen den vom Amtsgericht Bialla die Untersuchungshaft angeordnet ist, ist Ausgangs Juli d. J. im Kreise Lyck unter dem Namen Friedrich Kowallik wieder aufgetaucht und hat eine Reihe von Zechprellereien und Betrügereien verübt. Er giebt sich als vermögender Landwirth aus, schließt Kaufverträge über Grundstücke und stellt Heirathsanträge lediglich um dann Betrügereien zu verüben. Wo er verblieben ist, hat sich nicht feststellen lassen. Er hat hellblondes sehr dünnes Haar und trägt ein abgetragenes breitkarrirtes Jaquet, sowie gradgestreifte Hosen. Sprache: polnisch und deutsch.

Es wird um seine Festnahme und Einlieferung ins nächste Gerichtsgefängniß ersucht. Actz. II. J. 14/91.

Lyck, den 10. August 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3402 Nachstehende Mannschaften entziehen sich der militärischen Kontrole:

1. der Ersatz-Reservist, Sattlergeselle Emil Albert Quasebarth, geboren am 8. Dezember 1857 in Baerwalde Kreis Neu-Stettin, zuletzt in der Besserungs-Anstalt Tapiau aufhaltsam gewesen. Derselbe treibt sich vermuthlich vagabondirend umher.
2. der Grenadier, Arbeiter Friedrich Casper, zuletzt in Bischofsburg Kreis Rössel aufhaltsam gewesen, geboren am 23. März 1858 zu Bischofsburg Kreis Rössel. Derselbe treibt sich vermuthlich vagabondirend umher.
3. der Ersatz-Reservist, Fleischergeselle Franz Otto Bludau, zuletzt in Carlshof, Kreis Rastenburg aufhaltsam gewesen, geboren am 20. Junit 1863 zu Insterburg; derselbe treibt sich vermuthlich vagabondirend umher. Im Sommer v. J. soll er bei einem Fuhrmann in Königsberg in Diensten gestanden haben.

Sämmtliche Polizei-Behörden und Gendarmen werden ergebenst ersucht, auf die Genannten zu achten und dieselben im Antreffungsfalle zur sofortigen Anmeldung beim zuständigen Bezirksfeldwebel anhalten, sowie vom Veranlaßten eine Nachricht hierher gelangen lassen zu wollen.

Rastenburg, den 13. August 1891.

Königliches Bezirks-Kommando Rastenburg.

3403 In der Untersuchungssache III J 389/91 wird der Müllergeselle Glaß, früher in Danzig, als Zeuge gesucht. Es wird gebeten, seinen Aufenthalt zu obigen Akten mitzutheilen.

Danzig, den 13. August 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

3404 In der Strafsache wider Krause wird die Kellnerin, unverehelichte Marie Hermann, am 4. Mai 1868 in Danzig geboren, zur Vernehmung als Zeugin gesucht. IIa J. 369/90.

Danzig, den 11. August 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

3405 Am 16. Juli 1891 Morgens etwa um $7\frac{1}{2}$ Uhr hat sich ein unbekannter Mann bei Heubude eines unzüchtigen Anfalls auf ein dreizehnjähriges Mädchen schuldig gemacht. Derselbe war von großer Figur, hatte einen dunklen etwas grauen Vollbart, und trug einen grauen Rock, desgleichen Hosen und eine schirmlose Uniformmütze.

Ich ersuche um Auskunft über die Person des Thäters.

Danzig, den 14. August 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

Steckbriefe.

3406 Gegen den Knecht Franz Tiedtke aus Marienfelde z. Zt. unbekannten Aufenthalts, welcher sich verborgen hält und der Flucht verdächtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Hausfriedensbruch und gefährlicher Körperverletzung verhängt.

Sämmtliche Polizeibehörden und Herren Gendarmen werden ergebenst ersucht, auf den p. Tiedtke zu fahnden, ihn im Betretungsfalle festnehmen und dem nächsten Justizgefängniß vorführen mir aber zu den Akten Pr. L. Nr. 201/90 Mittheilung machen zu wollen.

Pr. Holland, den 29. Juli 1891.

Der Amtsanwalt.

3407 Gegen den Arbeiter August Dulski oder Dolski, ohne feste Wohnung, geboren den 29. October 1856 in Prangschin, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Amtsgerichts zu Danzig vom 20. Juni 1891 erkannte Haftstrafe von 14 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß zur Verbüßung obiger Haftstrafe abzuliefern, auch zu den Akten IX E 605/91 hierher Nachricht zu geben.

Danzig, den 6. August 1891.

Königliches Amtsgericht 13.

3408 Gegen die Wittwentochter Anna Leben aus Raikau, welche flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Königlichen Amtsgerichts zu Dirschau vom 28. März 1890 erkannte Gefängnißstrafe von einem Tage vollstreckt werden. Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, hierher aber zu den Akten A 4|90 Nachricht zu geben.

Dirschau, den 4. August 1891.

Königliches Amtsgericht.

3409 Gegen die Catharina Behla, Stieftochter des Einwohners Joseph Orlowski zu Raikau, welche flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Königlichen Amtsgerichts zu Dirschau vom 28. März 1890 erkannte Gefängnißstrafe von einem Tage vollstreckt werden. Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, hierher aber zu den Akten A 4|90 Nachricht zu geben.

Dirschau, den 4. August 1891.

Königliches Amtsgericht.

3410 Gegen den Bäcker Leo Targaschewski aus Hoch-Stüblau, geboren am 18. Mai 1860 in Ossowo, Kreis Pr. Stargard, katholisch, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Pr. Stargard vom 16. Juni 1891 erkannte Gefängnißstrafe von 5 Monaten vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. D 224|91.

Pr. Stargard, den 7. August 1891.

Königliches Amtsgericht.

3411 Gegen den Arbeiter Stanislaus Wisniewski aus Seegertsdorf Kreis Culm, geboren zu Piontkowo am 27. September 1865, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern. — J 1285|91.

Thorn, den 8. August 1891.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

3412 Gegen den Knecht Franz Marzian aus Rosenberg, geboren am 22. April 1873 zu Kielau, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Akten V J 584/91 Nachricht zu geben.

Danzig, den 8. August 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

3413 Gegen den Hausknecht Max Baukat, z. Z. unbekannten Aufenthalts, geboren 19. Februar 1871 zu Danzig, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls und Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Strafakten wider Baukat Nachricht zu geben. (P L 1938/91).

Danzig, den 10. August 1891.

Königliche Amtsanwaltschaft.

3414 Gegen den Arbeiter Friedrich Wilhelm Klein aus Praust, z. Z. unbekannten Aufenthalts, geboren am 16. Oktober 1866 zu Praust, katholisch, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehens gegen § 113 Str.-Ges.-Buchs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Strafakten wider Klein Nachricht zu geben. (P L 1160/91).

Danzig, den 11. August 1891.

Königliche Amtsanwaltschaft.

3415 Gegen den Maurergesellen Johann Langmesser aus Riewalde, geboren am 7. April 1864 zu Raikau, katholisch, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Pr. Stargard vom 23. Juni 1891 erkannte Gefängnißstrafe von 1 Monat vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. (D 256/91).

Pr. Stargard, den 29. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht.

3416 Gegen den Arbeiter Heinrich Venohr aus Trampenau, geboren am 7. Januar 1862 zu Rositten Kreis Pr. Eylau, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Beleidigung vom Amtsgericht Marienburg verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den diesseitigen Akten J 1161|91 sofort Nachricht zu geben.

Elbing, den 13. August 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

3417 Gegen den Fleischergesellen Franziskus Hippler, ohne Domizil, geboren am 27. September 1855 zu Schmolainen Kreis Heilsberg, katholischer Religion, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den diesseitigen Akten J 1256|91 sofort Nachricht zu geben.

Elbing, den 12. August 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

3418 Gegen den Hausknecht Michael Borkowski aus Neidenburg, am 25. März 1861 zu Gr. Przesdzenk Kreis Ortelsburg geboren, evangelisch, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls im Rückfalle verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das Gerichtsgefängniß zu Neidenburg abzuliefern und hierher zu den Akten IV L ² 35|91 Mittheilung zu machen.

Allenstein, den 9. August 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3419 Gegen den Arbeiter Friedrich (Jakob) Ganth oder Gauth aus Marienau, geboren am 23. November 1856 zu Tannsee, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch vom Geschehenen hierher zu den Akten L II 18|91 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 34 Jahre, Größe ca. 5 Fuß 4 Zoll, Statur kräftig, Haare blond, Bart blond, Augen blaugrau, Nase gerade, Zähne gesund.

Besondere Kennzeichen: schräg abfallende Schultern.

Elbing, den 11. August 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

3420 Gegen den Geschirrführer Johann Klukowsky, geboren am 1. Mai 1867 zu Schwarzhof b. Schöneck, Kreis Berent Westpreußen, zuletzt in Halle S., welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht denselben zu verhaften, in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und zu den Akten J. II. c. 1663/91 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 24 Jahre, Statur groß und kräftig, Größe ca. 1,75 m, Haare dunkelblond und kurz geschoren, Stirn frei, Augenbrauen dunkel, Gesicht rund, Sprache deutsch, Kleidung vermuthlich neue Kleidung, spärlicher dunkler Schnurrbart, Augen blau, Kinn rund, Gesichtsfarbe roth und gesund.

Besondere Kennzeichen: In der linken unteren Kinnlade fehlen die ersten 2 Backenzähne, spricht sehr unverständlich.

Halle S, den 20. Juli 1891.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

3421 Gegen den Arbeiter Carl Berlin aus Dirschau, geboren den 25. Februar 1867 in Bündtken Kreis Mohrungen, evangelich, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil der Strafkammer bei dem Königlichen Amtsgerichte zu Pr. Stargard vom 9. Januar 1891 erkannte Gefängnißstrafe von vier Monaten vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und Nachricht hierher zu den Strafakten VI. M. ² 83/90 zu geben.

Danzig, den 11. August 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

2422 Gegen den Arbeiter Richard Ratzli aus Danzig, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, geboren 2. Oktober 1869 zu Danzig, evangelisch, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehens gegen §§ 123 Absatz 3, 223, 223 a, 303, 47, 74 Str.-Ges.-Buchs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und zu den Strafakten wider Werner und Genossen Nachricht zu geben. (P. L. 1249/91.)

Danzig, den 12. August 1891.

Königliche Amts-Anwaltschaft.

3423 Der Matrose Wilhelm Friedrich Johann Claudy hat sich am 12. d. M. beim Landungsmanöver heimlich entfernt, derselbe befindet sich wegen mehrfachen Diebstahls in Untersuchung und liegt, da derselbe bis jetzt nicht wieder zurückgemeldet ist, der Verdacht der Fahnenflucht vor.

Das Kommando ersucht die Polizeibehörden daher dienstergebenst nach dem p. Claudy gefälligst Recherchen anstellen und denselben im Betretungsfalle an die nächste Militär-Behörde abliefern zu wollen.

Signalement: Geboren zu Mühlhausen im Elsaß (9. März 1872), Alter 19 Jahre 5 Monaten 4 Tage, Gestalt schlank, Haare blond, Stirn frei, Augenbrauen blond, Augen blau, Zähne vollständig, Kinn rund, Gesichtsbildung oval, Gesichtsfarbe bleich, Sprache deutsch.

Anzug: weiße Mütze, blaues Hemde, Arbeitshose, lange Stiefel.

Rhede Zoppot, den 12. August 1891.

Aschenborn,

Kapitän zur See und Kommandant.

3424 Der Drechslergeselle August Randzio, geb. in Elbing am 19. Februar 1870 ist wegen Hausfriedensbruchs rechtskräftig verurtheilt; es wird um Mittheilung des jetzigen Aufenthalts desselben ersucht.

Stargard in Pomm., den 8. August 1891.

Königliches Amtsgericht.

Steckbriefs-Erneuerungen.

3425 Der hinter den Wehrpflichtigen Michael Grenz, geboren am 26. September 1865 zu Rokitken, zuletzt aufhaltsam daselbst, katholisch, unter dem 5. August 1890 erlassene, in Nr. 33 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Aktenzeichen III c M ² 52/89.

Danzig, den 8. August 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

3426 Der hinter den Schmiedegesellen Eduard Strunß unter dem 27. Februar 1891 erlassene Steckbrief wird erneuert.

Elbing, den 8. August 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

3427 Der hinter den früheren Fleischergesellen, jetzigen Arbeiter Carl Ropell von dem unterzeichneten Gericht unterm 9. April 1888 erlassene und in Nr. 16 des öffentlichen Anzeigers des Amtsblatts der Königlichen Regierung in Danzig unter Nr. 1505 veröffentlichte Steckbrief wird erneuert. D 155/86.

Tiegenhof, den 10. August 1891.

Königliches Amtsgericht.

3428 Der von der Königlichen Staatsanwaltschaft zu Königsberg unterm 18. Januar 1890 im Anzeiger pro 1890 Stück 18 Nr. 1704 S. 260 hinter den Commis Richard Zirckmann aus Königsberg Pr. erlassene Steckbrief wird erneuert. Aktenz. J II 193/90.

Königsberg, den 6. August 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3429 Der hinter den Schlosser Friedrich Kindler, zuletzt in Dirschau aufhaltsam, vom unterzeichneten Amtsgerichte unterm 15. Juli 1890 erlassene und in Nr. 30 des öffentlichen Anzeigers des Amtsblatts der Königlichen Regierung in Danzig unter Nr. 2982 veröffentlichte Steckbrief wird erneuert. D 130/89.

Tiegenhof, den 11. August 1891.

Königliches Amtsgericht.

3430 Der unter dem 10. September 1889 hinter dem Schriftsetzer Franz Kretschmann aus Danzig erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. X D 156/89.
Danzig, den 6. August 1891.
Königliches Amtsgericht 12.

3431 Der unter dem 4. Juni 1890 hinter den Schmiedegesellen Johann Flisskowski, zuletzt in Fischerbabke aufhaltsam gewesen, erlassene Steckbrief wird erneuert. X D 721/89.
Danzig, den 6. August 1891.
Königliches Amtsgericht 12.

3432 Der hinter die Arbeiterin Wilhelmine Thimm geb. Burczikowski aus Pr. Stargard von dem Königlichen Amtsgericht Marienburg unter dem 6. Februar 1888 erlassene Steckbrief wird erneuert. F 37/87. L I 20/88.
Elbing, den 11. August 1891.
Der Erste Staatsanwalt.

3433 Der unter dem 10. März 1891 hinter den Schachtmeister David Kleinitzki aus Seeresen im Kreise Carthaus erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert. II J 98/91.
Kleinitzki legt sich vermuthlich einen falschen Namen bei; er hat sich früher auch Carwitzki oder Krawetzke genannt.
Signalement: Statur klein, untersetzt, Alter ungefähr 50 Jahre, Religion katholisch, Haare blond, etwas grau, Schnurr- und Vollbart blond, Obeinig, Sprache deutsch, oberschlesischer Dialect.
Danzig, den 13. August 1891.
Der Erste Staatsanwalt.

3434 Der unterm 13. April d. J. hinter dem Matrosen Eduard Albrecht, genannt Brunke, erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert.
Pillau, den 6. August 1891.
Königliches Amtsgericht.

3435 Das gegen den Arbeiter Carl Totzell aus Dortmund, geboren am 2. August 1868 zu Mingsen Kreis Osterburg, unterm 13. Februar 1891 erlassene Strafvollstreckungsersuchen ist noch unerledigt und wird hierdurch erneuert. (Actenzeichen M 414 de 1890).
Dortmund, den 13. August 1891.
Der Erste Staatsanwalt.

Steckbriefs-Erledigungen.

3436 Der unter dem 15. Juni 1885 hinter den Pantoffelmacher Hugo Wittkowski aus Schlawe erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.
Stolp, den 6. August 1891.
Königliche Staatsanwaltschaft.

3437 Der hinter der Steinsetzerfrau Susanne Najelowski geb. Langkau aus Allenstein unterm 20. November 1890 in Stück 49 unter Nr. 5075 erlassene und unterm 28. Mai 1891 in Stück 23 unter Nr. 2309 erneuerte Steckbrief ist erledigt.
Allenstein, den 10. August 1891.
Königliches Amtsgericht.

3438 Der hinter den Kaufmann Franz Julius Galitzki aus Danzig unter dem 5. August 1891 erlassene Steckbrief ist erledigt.
Danzig, den 10. August 1891.
Der Erste Staatsanwalt.

3439 Der hinter den Schlossergesellen Gustav Bollmann aus Dirschau unter dem 25. Juni 1891 erlassene, in Nr. 27 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.
Danzig, den 11. August 1891.
Der Erste Staatsanwalt.

3440 Der hinter dem Arbeiter Johann Trollack aus Elbing unter dem 29. Juli 1891 erlassene Steckbrief ist erledigt.
Elbing, den 10. August 1891.
Der Untersuchungsrichter bei dem Königlichen Landgericht.

3441 Der hinter dem Arbeiter Wilhelm Krolikowski unter dem 1. d. M. erlassene Steckbrief ist erledigt.
Elbing, den 12. August 1891.
Der Erste Staatsanwalt.

3442 Der in der Strafsache wider Gingerski und Genossen hinter dem Arbeiter Friedrich Pötsch aus Langarben unterm 28. März 1891 erlassene Steckbrief ist erledigt.
Marienburg, den 12. August 1891.
Königliches Amtsgericht 4.

3443 Der unterm 25. September 1885 (Oeffentlicher Anzeiger Seite 625) hinter den Knecht Josef Rosinski aus Brust, zuletzt in Colberg, erlassene Steckbrief ist erledigt.
Cöslin, den 4. August 1891.
Der Erste Staatsanwalt.

3444 Der hinter der Oberwärterin Marie Koslowski früher hier, sodann in Berlin wohnhaft, unterm 26. August 1889 erlassene Steckbrief ist erledigt.
Danzig, den 10. August 1891.
Königliches Amtsgericht 12.

3445 Der hinter dem Einwohner Erdmann Gnoyke aus Bodenwinkel in dem Oeffentlichen Anzeiger des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Danzig Nr. 27 vom 4. Juli 1891 unter Nr. 2715 erlassene Steckbrief ist erledigt.
Danzig, den 12. August 1891.
Königliches Amtsgericht 13.

3446 Die unter dem 17. Juli 1891 in Stück 30 des Oeffentlichen Anzeigers pro 1891 hinter der unverehelichten Arbeiterin Anna Sabbath aus Guttstadt in Sachen D 16/91, D 39/91 und D 17/91 erlassene Steckbriefe sind erledigt.
Guttstadt, den 13. August 1891.
Königliches Amtsgericht.

3447 Der unterm 26 Mai d. J. hinter dem Maurer Johann Neumann aus Mohrungen erlassene Steckbrief ist erledigt.
Mohrungen, den 13. August 1891.
Königliches Amtsgericht 1.

Zwangsversteigerungen.

3448 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Schöneck Blatt 347 auf den Namen des Fuhrmanns Friedrich Baumann in Schöneck eingetragene, in Schöneck belegene Grundstück Schöneck Blatt 347 am **5. Oktober 1891**, Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht versteigert werden.

Das Grundstück Schöneck Blatt 347 ist mit 8,29 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 3,15,10 ha zur Grundsteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 5. Oktober 1891, Mittags 12 Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden.

Schöneck, den 6. August 1891.

Königliches Amtsgericht.

3449 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Langgarten Blatt 14 auf den Namen des Maurers Johann Karl Adolf Loth und des Kaufmanns Carl Adolf Loth eingetragene, Langgarten Nr. 32 belegene Grundstück am **12. Oktober 1891**, Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 42 versteigert werden.

Das Grundstück ist bei einer Fläche von 6,88 Ar mit 5667 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer Nr. 43 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 13. Oktober 1891, Mittags 12 Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 8. August 1891.

Königliches Amtsgericht 11.

3450 Im Wege der Zwangsversteigerung soll das im Schiffsregister des Königlicher Amtsgerichts 10 zu Danzig unter dem Unterscheidungssignal H. F. V. M. auf den Namen des Uhrmachers Gustav Adolf Graw in Mühlhausen eingetragene Kutter-Schiff Louise, erbaut im Jahre 1886/87, Rauminhalt 115,6 cbm = 40,8 britische Registertons am **16. November 1891**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, an Gerichtsstelle, öffentlich versteigert werden.

Auszug aus dem Schiffsregister, etwaige Abschätzungen und andere das Schiff betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 2 eingesehen werden.

Alle Schiffsgläubiger und sonstige Realberechtigten werden aufgefordert, ihre Rechte bei der Versteigerung wahrzunehmen, insbesondere ihre Ansprüche spätestens bei der Verhandlung über die Vertheilung des zu erzielenden Kaufpreises anzumelden, widrigenfalls dieselben bei dieser Vertheilung unberücksichtigt bleiben werden, soweit sie nicht aus dem Schiffsregister, oder den dem Gericht vorgelegten, zur Aufnahme von Verpfändungsvermerken bestimmten Schiffspapieren ersichtlich sind.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Schiffes beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Schiffes tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 18. November 1891, Vormittags 10 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Rendsburg, den 11. August 1891.

Königliches Amtsgericht Abth. 2.

Edictal-Citationen und Aufgebote.

3451 Die Frau Julianna Preuß geborene Kryn zu Troop Kreis Stuhm, vertreten durch den Rechtsanwalt Schulze zu Elbing, klagt gegen ihren Ehemann, den ehemaligen Besitzer Carl Preuß, früher zu Stuhm, jetzt unbekannten Aufenthalts, aus § 677 Theil II Tit. 1

Allg. L.-R., wegen böslicher Verlassung mit dem Antrage auf Trennung der Ehe und Erklärung des Beklagten für den schuldigen Theil und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die Erste Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Elbing auf den **15. Dezember 1891**, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. I R 991. I 4507.

Elbing, den 25. Juli 1891.

Naleszinski,
Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

3452 Der Gärtner A. Grabowski zu Elbing, vertreten durch den Rechtsanwalt Stadthagen zu Elbing, klagt gegen den Hauseigenthümer und Gerbergesellen August Teuchert, früher in Elbing, jetzt unbekannten Aufenthalts, aus dem Wechsel d. d. Elbing den 3 April 1891 über Mark 450, fällig den 3. Juli 1891 — im Urkunden- und Wechselprozesse — mit dem Antrage auf Verurtheilung des Beklagten zur Zahlung von 450 Mark nebst 6% Zinsen seit dem 3. Juli 1891 und Auferlegung der Kosten des Rechtsstreits einschließlich der des vorausgegangenen Arrestverfahrens und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die Kammer für Handelssachen des Königlichen Landgerichts zu Elbing auf den **7 Oktober 1891**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. I P 57/91.

Elbing, den 25. Juli 1891.

Naleszinski,
Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

3453 Der frühere Hilfsgerichtsdiener Schirmacher hierselbst jetzt Kreisbote zu Neustadt Westpr. hat in seiner früheren Eigenschaft als Hilfsgerichtsvollzieher beim hiesigen Amtsgericht eine Kaution von 143 Mk. 75 Pf. bestellt und soll die Zurückzahlung an denselben erfolgen, wenn sich nicht Anstände dagegen ergeben.

Es werden daher alle unbekannten Interessenten aufgefordert etwaige Ansprüche aus dem bezeichneten Dienstverhältnisse des p. Schirmacher bis zum 6. November d. J. bei dem unterzeichneten Amtsgerichte schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers anzumelden, widrigenfalls die Zurückzahlung der Kaution ohne Weiteres angeordnet werden wird.

Danzig, den 6. August 1891.

Königliches Amtsgericht 1.

3454 Die nachstehend aufgeführten Personen:

1. Füsilier Heinrich Ferdinand Schönwiese, geboren den 17. März 1857, letzter Wohnort Danzig,
2. Füsilier Johann Friedrich Berg, geboren den 29. August 1859, letzter Wohnort Danzig,
3. Gefreiter Gustav Johann Friedrich Litzig, geboren den 9. Mai 1854, letzter Wohnort Danzig,
4. Grenadier Johann August Stromski, geboren den 8. November 1859, letzter Wohnort Danzig,
5. Grenadier Friedrich Wilhelm Wotakiewicz, geboren den 7. Dezember 1859, letzter Wohnort Danzig,
6. Grenadier August Friedrich Richard Woschee, geboren den 2. September 1863, letzter Wohnort Danzig,
7. Hülfshoboist und überzähliger Unteroffizier Carl Friedrich Hugo Wilde, geboren den 19. April 1864, letzter Wohnort Danzig,
8. Füsilier Gustav Johann Degler, geboren den 11. Januar 1861, letzter Wohnort Danzig,
9. Grenadier Julius Albert Kunkowski, geboren den 8. Juli 1857, letzter Wohnort Danzig,
10. Kürassier Johann Schilke, geboren den 20. Februar 1860, letzter Wohnort Gr. Zünder,
11. Kanonier Thomas Franz Lesniewski, geboren den 29. Dezember 1856, letzter Wohnort Danzig,
12. Kanonier Adalbert Zielinski, geboren den 22. März 1862, letzter Wohnort Lagschau,
13. Kanonier Georg Max Bindemann, geboren den 9. September 1856, letzter Wohnort Danzig,
14. Unteroffizier Albert Anton Karp, geboren den 21. Januar 1867, letzter Wohnort Danzig,
15. Oekonomie-Handwerker August Heinrich Witt, geboren den 27. November 1857, letzter Wohnort Danzig,
16. Gefreiter Wilhelm Jahn, geboren den 1. Juni 1863, letzter Wohnort Danzig,
17. Husar Friedrich Wilhelm Kindel, geboren den 4. März 1859, letzter Wohnort Praust,
18. Ulan Johann Jacob Schumeck, geboren den 10. März 1856, letzter Wohnort Trutenauer-Herrenland,
19. Dragoner Johann Carl Albert Basemann, geboren den 23. October 1862, letzter Wohnort Danzig,
20. Gefreiter Carl Heinrich Hintz, geboren den 25. August 1857, letzter Wohnort Schönau,
21. Trainsoldat Jacob Ferdinand Kowitz, geboren den 3. October 1857, letzter Wohnort Pulvermühle Wartsch,
22. Grenadier Herrmann Robert Lewanski, geboren den 28. März 1855, letzter Wohnort Schwintsch,
23. Kanonier Johann Mosinski, geboren den 22. Juli 1863, letzter Wohnort Danzig,
24. Gefreiter August Martin Walter, geboren den 13. October 1857, letzter Wohnort Ohra,
25. Füsilier Julius Epstein, geboren den 21. Mai 1861, letzter Wohnort Danzig,
26. Ersatz-Reservist Rudolf Schulz, geboren 15. August 1865, letzter Wohnort Praust,
27. Ersatz-Reservist Ferdinand Degler, geboren den 28. Juli 1865, letzter Wohnort Wonneberg,
28. Ersatz-Reservist Louis August Grau, geboren den 3. April 1864, letzter Wohnort Danzig,
29. Ersatz-Reservist Max Bernhard Häse, geboren den 9. April 1865, letzter Wohnort Danzig,

30. Ersatz-Reservist Heinrich Otto Minuth, geboren den 26. September 1867, letzter Wohnort Danzig,
31. Ersatz-Reservist Emil Carl Laaser, geboren den 20. September 1867, letzter Wohnort Danzig,
32. Ersatz-Reservist Otto Zilt, geboren den 8. Mai 1864, letzter Wohnort Danzig,
33. Ersatz-Reservist Otto Franz Rudolf Müller, geboren den 12. Juli 1863, letzter Wohnort Danzig,
34. Ersatzreservist Carl Friedrich Schaddach, geboren den 11. October 1865, letzter Wohnort Artschau,
35. Ersatz-Reservist Anton Thomas Fenske, geboren den 3. Juli 1869, letzter Wohnort Czerniau.
36. Ersatz-Reservist Julius Gustav Adolf Kaminski, geboren den 24. Februar 1862, letzter Wohnort Rexin,
37. Ersatz-Reservist Josef August Lewandowski, geboren den 13. August 1858, letzter Wohnort Wojanow,
38. Ersatz-Reservist Franz Jacob Ukley, geboren den 10. Januar 1858, letzter Wohnort Schäferei,
39. Ersatz-Reservist Johannes Stierka, geboren den 23. Januar 1858, letzter Wohnort Kokoschken,
40. Füsilier Carl August Ludwig Schmidt, geboren den 25. Juni 1860, letzter Wohnort Lauenthal,
41. Musketier Philipp Jacob Krolikowski, geboren den 1. Mai 1852, letzter Wohnort Hochzeit,
42. Marine-Ersatz-Reservist Johann Carl Jokul, geboren den 29. Juni 1863, letzter Wohnort Schidlitz,
43. Matrose Gustav Carl Lange, geboren den 11. Dezember 1857, letzter Wohnort Nehrunger Weg,
44. Matrose Julius Eduard August Hoga, geboren den 2. Februar 1864, letzter Wohnort Weichselmünde,
45. Obermatrose Carl August Buntrock, geboren den 27. Februar 1859, letzter Wohnort Junckeracker,
46. Matrose Albert Wilhelm Lubner, geboren den 1. Mai 1857, letzter Wohnort Oliva,
47. Gefreiter August Eduard Przenitzki, geboren den 22. November 1863, letzter Wohnort Danzig,
48. Matrose Friedrich Wilhelm Vorsch, geboren den 19. September 1860, letzter Wohnort Danzig,
49. Matrose Robert Johannes von Tuschinski, geboren den 8. März 1857, letzter Wohnort Danzig,
50. Matrose Alexander von Szydlowski, geboren den 25. März 1859, letzter Wohnort Danzig,
51. Matrose Otto Johann Oskar Wilhelm Matern, geboren den 1. Mai 1863, letzter Wohnort Danzig,
52. Matrose Johann Sikorski, geboren den 12. April 1862, letzter Wohnort Danzig,
53. Matrose Paul Albert Valenski, geboren den 29. Juni 1857, letzter Wohnort Danzig,
54. Matrose Franz Albert Louis Max von Hakewitz, geboren den 17. September 1868, letzter Wohnort Danzig,
55. Obermatrose August Herrmann Zörnack, geboren den 13. November 1855, letzter Wohnort Danzig,
56. Matrose Eduard Gustav Englinsky, geboren den 16. Februar 1866, letzter Wohnort Ohra,
57. Matrose Ernst Eduard Senff, geboren den 6. Juni 1856, letzter Wohnort Danzig,
58. Matrose Paul Gottfried Selke, geboren den 28. Juni 1863, letzter Wohnort Danzig,

werden beschuldigt, zu Nr. 1—25, 40, 41, 43—58 als beurlaubte Reservisten oder als Wehrleute der Landwehr, oder Seewehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, zu Nr. 26—39, 42 als Ersatzreservisten ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hierselbst auf den **20. October 1891**, Vormittags 9 Uhr, vor das Königliche Schöffengericht hier, Neugarten 27 Zimmer 12 parterre, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirks-Commando zu Danzig ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Danzig, den 7. August 1891.

Milde,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts 13.

3455 a. Der minderjährige Arthur Bruno Maaß, vertreten durch seinen Vormund, den Schmied Friedrich Maaß,

b. Die unverehelichte Clara Emilie Martha Maaß, sämmtlich zu Danzig, Schleusengasse Nr. 13, im Prozeß vertreten durch den Rechtsanwalt Dobe zu Danzig,

klagen gegen den Schmiedegesellen Herrmann Euert früher zu Danzig wohnhaft, jetzt unbekannten Aufenthalts, wegen Alimente, Objekt 1200 bis 1600 Mark, mit dem Antrage zu erkennen:

I. Der Beklagte wird verurtheilt:
   a. an Alimenten für den am 2. April 1888 außerehelich geborenen Kläger Arthur Bruno Maaß bis zu dessen zurückgelegten 14. Lebensjahre vom 2. April 1888 ab monatlich 9 Mark und zwar die rückständigen Alimente sofort, die laufenden in vierjährlichen Pränumerationsraten zu zahlen,
   b. an die Klägerin zu b an Tauf-, Entbindungs- und Sechswochenkosten 30 Mark zu zahlen.

II. Das Urtheil ist wegen der rückständigen Alimente und des Anspruchs ad. b sofort vollstreckbar,

und laden den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königliche Amtsgericht VIII zu Danzig, Pfefferstadt Zimmer 46, auf den **9. November 1891**, Vormittags 10 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Wawrowski,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

3456 Der Oskar Alexander Birr, geboren am 11. August 1864, zuletzt in Wischetzin Kreis Neustadt wohnhaft, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden

Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben. Vergehen gegen § 140 Abs. 1 No. 1 Str.-G.-B.

Derselbe wird auf den **8. Dezember 1891**, Mittags 12 Uhr, vor die Erste Strafkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig, Neugarten Nr. 27, Zimmer 10, 1 Treppe, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Landrath zu Stolp über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Danzig, den 15. August 1891,
Der Erste Staatsanwalt.

Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

3457 Der Bauassistent Ernst Lehmann aus Dirschau und das Fräulein Alma Rose aus Dirschau haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 22. Juli 1891 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der zukünftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle oder sonst auf irgend welche Art zu erwerbende Vermögen die Natur des durch Vertrag vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dirschau, den 22. Juli 1891.
Königliches Amtsgericht.

3458 Die Schmiedemeisterfrau Apollonia Derybowska geborene Karczewska aus Gwisdzin hat nach erreichter Großjährigkeit laut Verhandlung d. d. Neumark, den 21. Juli 1891 für ihre fernere Ehe mit dem Schmiedemeister Thomas Derybowski die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Neumark, den 23. Juli 1891.
Königliches Amtsgericht.

3459 Die Brauer Julius und Wilhelmine geborene Heidefeld-Klee'schen Eheleute in Elbing haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 5. November 1884 ausgeschlossen und soll das Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehalten haben.

Dies wird in Folge der Verlegung des Wohnorts hierher bekannt gemacht.

Elbing, den 21. Juli 1891.
Königliches Amtsgericht.

3460 Der Klempnermeister Rudolf Max Kunitzki und die Wittwe Amalie Hecht geb. Schnerpel in Elbing haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 21. d. M. ausgeschlossen und soll das Vermögen der zukünftigen Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben.

Elbing, den 21. Juli 1891.
Königliches Amtsgericht.

3461 Der Königliche Amtsrichter Felix Woldeck von Arneburg aus Neumark Westpr. und das Fräulein Hedwig von Bardeleben aus Lauenburg in Pommern haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Lauenburg in Pommern, den 16. Juli 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen und der gesammte Erwerb der Ehefrau, auch derjenige aus Erbschaften, Geschenken und Glücksfällen die Rechte des vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll.

Neumark, den 23. Juli 1891.
Königliches Amtsgericht.

3462 Der Kaufmann Julius Briege aus Danzig und das Fräulein Martha Ludwig aus Königlich Freist, im Beistande ihres Vaters, des Mühlenbesitzers Eugen Ludwig daselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Lauenburg, den 13. Juli 1891 ausgeschlossen und bestimmt, daß das Vermögen und der gesammte Erwerb der Ehefrau auch derjenige aus Erbschaften, Geschenken und Glücksfällen die Rechte des vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll.

Danzig, den 21. Juli 1891.
Königliches Amtsgericht 3.

3463 Der Mühlenbesitzer Wilhelm Thielebein, aus Thorn und dessen Ehefrau Franziska geb. Kohnert, ebendaher, haben, nachdem über das Vermögen des Ehemannes am 4. Februar 1891 der Konkurs bei dem hiesigen Amtsgericht eröffnet ist, laut Verhandlung vom 27. Juli 1891, die bis dahin unter ihnen bestandene Gütergemeinschaft aufgehoben und erklärt, daß sie in Zukunft in getrennten Gütern leben werden.

Thorn, den 27. Juli 1891.
Königliches Amtsgericht.

3464 Der Buchhalter Carl Gülzow aus Stolp, jetzt zu Danzig wohnhaft, und dessen Braut, Fräulein Marie Lenz aus Greifenberg, großjährig, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Greifenberg, den 28. Dezember 1885 ausgeschlossen und bestimmt, daß sie ihre Verhältnisse nur nach denjenigen gesetzlichen Vorschriften beurtheilt wissen wollen, welche eintreten, wenn keine Gütergemeinschaft unter Eheleuten stattfindet.

Danzig, den 24. Juli 1891
Königliches Amtsgericht 2.

3465 Der Kaufmann Paul Richard Brosius, aus Thorn und das Fräulein Anna Martha Therese Segler, aus Hoch-Stüblau haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Pr. Stargard, den 22. Juli 1891 dergestalt ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe eingebrachte Vermögen sowie Alles, was dieselbe während der Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse, Glücksfälle oder sonstwie erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Thorn, den 27. Juli 1891.
Königliches Amtsgericht.

3466 Der Kaufmann Rudolf Meyer aus Leibitsch und dessen Ehefrau Martha geb. Miesler, ebendaher haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Thorn, den 29. Oktober 1888 dergestalt ausgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau die Natur des vertragsmäßig Vorbehaltenen haben soll.

Dieses wird, nachdem die Meyer'schen Eheleute von Osterode, woselbst sie ihren ersten Wohnsitz genommen haben, nach Podgorz verzogen sind, bekannt gemacht.

Thorn, den 27. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht.

3467 Der Maurer Wilhelm Waßmansdorf zu Rakowitz und die Wittwe Ernestine Wischniewski geb. Gottemeier zu Kurzebrack haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 25. Juli 1891 ausgeschlossen.

Marienwerder, den 25. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht.

3468 Der Gutsbesitzer Hugo Hanno zu Brandau und das Fräulein Pauline Reuter zu Halbersdorf haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom heutigen Tage mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen welches die Braut in die Ehe bringt, und während der Dauer derselben erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Marienwerder, den 25. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht.

3469 Der Fleischermeister Max Glaubitz aus Pr. Stargard und das Fräulein Emilie Weigle aus Zduny, letztere im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Schäfers Johann Weigle aus Zduny haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende Vermögen sowie Alles, was dieselbe während der Ehe durch Geschenke, Glücksfälle, Erbschaften oder sonstwie erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag vom 17. Juli 1891 ausgeschlossen. (II N 14|91.)

Pr. Stargard, den 27. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht.

3470 Der Kaufmann Oscar Haß, aus Eydtkuhnen und seine Ehefrau Martha geb. Pörschke, ebendaher, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 31. Oktober 1889 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau in die Ehe einzubringende, sowie dasjenige Vermögen, welches sie in stehender Ehe auf irgend eine Art erwirbt, die Rechte des Vorbehaltenen haben und dem Ehemanne weder Verwaltung noch Nießbrauch daran zustehen soll.

Dies wird nach Verlegung des Wohnsitzes der Eheleute von Eydtkuhnen nach Thorn nochmals bekannt gemacht.

Thorn, den 29. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht.

3471 Der Kaiserliche Werft-Sekretariats-Assistent Robert Rehan aus Langfuhr bei Danzig und das Fräulein Friederike Costede aus Gumbinnen, im Beistande ihres Bruders, des Gerichtsactuars Franz Costede daselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Gumbinnen den 17. Juli 1891 ausgeschlossen und bestimmt, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt wird.

Danzig, den 22. Juni 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

3472 Der Mühlenbesitzer Robert Kolodseike aus Loebsch und das Fräulein Anna Barlasch aus Putzig im Beistande ihres Vaters, des Schiffskapitains Johann Barlasch daselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Putzig, den 20. September 1890 ausgeschlossen mit der Maßgabe, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt und während der Ehe aus irgend einem Rechtsgrunde erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dies wird, nachdem die Kolodseike'schen Eheleute ihren Wohnsitz von Ustarbau Kreis Neustadt Westpr. nach Brentau verlegt haben, von Neuem bekannt gemacht.

Danzig, den 27. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht 2.

3473 Der Kaufmann Bernhard Plonski aus Lonczyn und das Fräulein Emma Adam aus Klonowo haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Tuchel, den 20. Juli 1891 mit der Maßgabe ausgeschlossen, das Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder während der Ehe aus irgend einem Rechtsgrund, insbesondere durch Glücksfälle, Geschenke, Erbschaften oder Vermächtnisse erwerben sollte, die Natur des gesetzlich Vorbehaltenen haben soll.

Thorn, den 30. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht.

3474 Der Rittergutsbesitzer Friedrich Wilhelm Bernhard Plehn in Lichtenthal und die verwittwete Frau Pauline Louise Auguste Funck geb. Gerlich in Gruppe haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 30. Juli 1891 ausgeschlossen.

Neuenburg, den 30. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht.

3475 Der Uhrmacher Carl Kapitzke aus Dirschau und das Fräulein Minna Heldendrung aus Neustettin haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Neustettin, den 10. Juli 1891 mit der Maßgabe ausge-

schlossen, daß das Vermögen der Ehefrau die Rechte des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dirschau, den 30. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht.

3476 Der Besitzer Emil Franz Anton Westphal aus Goschin, Kreis Putzig Westpr., und das Fräulein Antonie Klein aus Einhoefen, im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters des Mühlenbesitzers Friedrich Klein in Einhoefen haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen und ist dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem was sie während der Ehe auf irgend eine Art erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt.

Putzig, den 25. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht.

3477 Die Frau Dorothea Konitzer geborene Müller und deren Ehemann der Kaufmann Alex Konitzer aus Marienwerder haben nach Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom heutigen Tage ausgeschlossen mit der Bestimmung, daß das Vermögen, welches die Frau in die Ehe gebracht und während der Dauer derselben erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Marienwerder, den 21. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht.

3478 Der Gasthofbesitzer Hermann Naunin aus Oberfeld und das Fräulein Wilhelmine Strey aus Stürmersberg haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom heutigen Tage mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen, welches die Braut in die Ehe bringt und während der Dauer derselben erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Marienwerder, den 31. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht.

Verschiedene Bekanntmachungen.

3479 Neubau des Amtsgerichts und Gefängnisses zu Preuss. Stargard.

Die Lieferung der Eisenguß- und Walzarbeiten, die Herstellung, Anlieferung und Montage der äußeren und inneren Oberlichte &c. sowie der Flurumgänge und Verbindungstreppen im panoptischen Flur des Gefängnisses mit den zugehörigen eisernen Geländern, insgesammt

rund 22 300 kg Walzträger verschiedener Länge und Profile,
„ 1 585 kg Anker, Bolzen, Laschen &c.,
„ 3 935 kg Gußeisen in 2 Säulen und 382 Unterlagplatten,
„ 8 865 kg Walz- und Schmiedeeisen der Oberlichte &c.
„ 7 800 kg Walz- und Schmiedeeisen der Flurumgänge &c.

soll auf Grund der für die Staatsbauten geltenden allgemeinen Bestimmungen vergeben werden, wozu Termin auf Sonnabend, den 22. August 1891, Nachmittags 5 Uhr, im Amtszimmer auf dem Bauplatze des Gerichtsgebäudes anberaumt ist.

Die besonderen Lieferungsbedingungen, die statischen und Gewichtsberechnungen, die Zusammenstellungen der Träger, die Konstruktionszeichnungen und Verdingungsanschläge liegen daselbst während der Dienststunden zur Einsicht aus und sind auch bis auf die statischen Berechnungen, welche nicht abgegeben werden, von ebendort durch den mitunterzeichneten Königlichen Regierungs-Baumeister, soweit der Vorrath reicht, gegen post- und bestellgeldfreie Zahlung von 6,00 Mk. zu beziehen.

An Letzteren sind auch die verschlossenen und mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote bis zum Termin einzureichen. Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Preuß. Stargard, den 5. August 1891.

Der Königliche Bauinspektor.
Mertin.
Der Königliche Regierungs-Baumeister.
Ehrhardt.

3480 In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Wittwe Marie Stellmacher geb. Barthels, in Firma H. Schwaans Nachfolger E. u. M. Stellmacher in Elbing ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerthbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf den 11. September 1891, Vormittags $10^3/_4$ Uhr, vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, Zimmer Nr. 12, bestimmt.

Elbing, den 8. August 1891.

Schloß,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

3481 Freitag, den 28. August cr., Vormittags 11 Uhr, werden im Geschäftslokal der unterzeichneten Kasse 78 Kgr. alte Rechnungen, Kassenbücher &c., sowie 40 Kgr. alte Akten zum Einstampfen meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Pr. Stargard, den 15. August 1891.

Königliche Forst-Kasse.

3482 Ueber das Vermögen des Schuhmachermeisters Adolph Markuse aus Culmsee ist heute, Nachmittags $4^1/_2$ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Verwalter ist der Rechtsanwalt Deutschbein in Culmsee.

Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 25. September 1891.

Anmeldefrist bis zum 25. September 1891.

Gläubigerversammlung den 9. September 1891, Vormittags 11 Uhr. Zimmer Nr. 2.

Allgemeiner Prüfungstermin den 9. October 1891, Vormittags 11 Uhr, Zimmer Nr. 2.

Culmsee, den 13. August 1891.

Duncker,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

Inserate im „Oeffentlichen Anzeiger“ zum „Amtsblatt“ kosten die gespaltene Korpuszeile 20 Pf.

Druck von A. Schroth in Danzig.